

# Eiweißfrüchte im Biolandbau

*Auch der Biolandbau ist auf Eiweißimporte aus dem Ausland angewiesen. Um den Hunger nach Eiweiß zu stillen, können auch andere Kulturen neben der Sojabohne, wie Ackerbohne, Lupine oder Erbse, angebaut werden.*

DI MARION GERSTL, BWSB/BIO

Die Ackerbohne ist seit dem Auftreten der Nanoviren teilweise an ihre ertraglichen Grenzen gestoßen. Ein Lichtblick bei der Ackerbohne kann nach Erfahrungen von Praktikern der Anbau als Mischkultur sein. Erfahrungen zeigen, dass eine Zugabe von 30 bis 40 Kilogramm Hafer zur Ackerbohne einen niedrigeren Befall von Blattläusen aufweist.

Um auch einen optimalen Aufgang zu gewähren, muss die Saat durch zwei getrennte Arbeitsgänge erfolgen. Die Ackerbohne muss auf acht bis zehn Zentimeter Tiefe abgelegt werden, damit sie ordentlich bestocken kann und eine gute Standfestigkeit erreicht. Im zweiten Schritt wird dann der Hafer angebaut.

## Lupine

Eine weitere interessante Alternative zu Sojabohne ist die Lupine. Diese wird auch als die „Sojabohne des Mühlviertels“ bezeichnet, da sie saure, sandige Böden liebt. Bis in die 1990er Jahre war die Lupine in bestimmten Gegenden in Oberösterreich weit verbreitet, jedoch fiel sie dann der heimtücki-



Erbse als Eiweißalternative. BWSB

schen Brennfleckenkrankheit, auch „Anthracnose“ genannt, zum Opfer. Daher ist beim Anbau von Lupine Z-Saatgut ein unumgängliches Muss. Das Saatgut muss vor dem Anbau mit dem richtigen Rhizobienstamm geimpft werden. Fruchtfolge-technisch eignet sich die Lupine am besten nach Getreide, Lein, Mais oder Hanf. Eine weitere in-

teressante Alternative ist die Sommererbse als Mischkultur mit Hafer. Eine ausführliche Beschreibung dieser drei Leguminosen findet man auf lk-online: [www.ooe.lko.at/Bio/Pflanzenbau](http://www.ooe.lko.at/Bio/Pflanzenbau) unter folgendem Link: <https://ooe.lko.at/eiweissfruechte-im-biolandbau-alternativen-zur-sojabohne-2500-2869809>. Details unter 050/6902-1450 bzw. [ref-bio@lk-ooe.at](mailto:ref-bio@lk-ooe.at).



Mit Beratung zum Erfolg

lk Landwirtschaftskammer Oberösterreich

## Bezirke

### Braunau

Am 4. März wird ab 9 Uhr ins Gh Bleierer, Pischelsdorf, zum Bäuerinnentag des Bezirkes Braunau eingeladen. Dabei hält Referentin Susanne Fischer einen Vortrag mit dem Thema „Wohin wächst die Landwirtschaft“. Gestartet wird mit einer Talkrunde unter dem Motto „Starke Frauen braucht das Land.“ Nach einem gemeinsamen Mittagessen gibt es ein Kuchenbuffet. Weitere Informationen unter 050 6902 3426. Anmeldung wird erbeten unter: 050 6902 1500 (LFI-Kurs 0728A); 5 Euro Teilnahmegebühr.

### Schärding

Termine des Biobauernstammtisches Bezirk Schärding – jeweils am 1. Montag im Monat um 20 Uhr im Gh Feichtner, Dorfwirt in Andorf. Informationen dazu online unter [www.biobauern-schaerding.at](http://www.biobauern-schaerding.at):

⇒ 4. März: Themen: Kristallisationsbilder, Bio und Nicht-Bio, Referat von Buchautor A.W. Dänzer aus der Schweiz zur veganen Lebensweise

⇒ 1. April: Diskussionsthema „Gemeinwohlökonomie – ein Wirtschaftsmodell mit Zukunft“ mit Paul J. Ettl, Leiter der Friedensakademie Linz

[www.ooe.lko.at](http://www.ooe.lko.at)

**ADENGO**

**SIMPLY THE BEST.**

SIMPLE ANWENDUNG, STARKE WIRKUNG, ADENGO.

- » Flexibel vom Vorauf-  
lauf bis zum 3-Blatt-  
stadium des Mais
- » Gegen mehr als  
85 Unkräuter und  
Ungräser
- » Starke Boden- und  
Blattwirkung
- » Niedrige Aufwand-  
menge
- » Enthält kein  
Terbuthylazin
- » Ideal nach Winter-  
begrünungen

[www.agrat.bayer.com](http://www.agrat.bayer.com)